

Für alle am Kitausbau in Nürnberg Interessierte

Herausgeber:
Stadt Nürnberg

**Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien - Jugendamt**

Projekt Kita 2013
kita2013@stadt.nuernberg.de
www.kita2013.nuernberg.de
Telefon 09 11 / 2 31-1 42 17

Ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder in Kinderkrippen, Kindergärten und Häusern für Kinder sowie für Schulkinder in Kinderhorten als auch in Schülertreffs und in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

Ausbauziele für die Kindertagesbetreuung in Nürnberg

Mit Beschluss vom 05.07.2007 legte der Nürnberger Jugendhilfeausschuss altersgruppenspezifisch **bis 2013** folgende Ausbauziele fest:

- für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 35 Prozent,
- bei Kindergärten 100 Prozent von 3 ½ Jahrgängen im Vorschulalter und
- bei Kinderhorten gesamtstädtisch 40 Prozent mit lokalen Schwerpunkten.

Stand Oktober 2011

Zum Oktober 2011 werden folgende altersspezifischen Betreuungsplätze in Nürnberg angeboten:

- Für Kinder unter 3 Jahren insgesamt 1.863 Kinderkrippen- und 748 Kindertagespflegeplätze. Das entspricht Versorgungsquoten von circa 14,5 Prozent nur Kinderkrippenplätze, einschließlich der Kindertagespflege etwa 20,3 Prozent. Weitere circa 1.036 Kinder unter drei Jahren haben zum Betriebsjahresbeginn September 2010 einen Platz in Kindergärten, so dass insgesamt für circa 28,5 Prozent der Kinder unter 3 Jahren Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.
- In Kindergärten sind 13.754 Plätze genehmigt, das entspricht einer Versorgungsquote von circa 92,4 Prozent.
- Für Grundschülerinnen und Grundschüler stehen 4.673 Hortplätze zur Verfügung (circa 30 Prozent). Weitere Betreuungsmöglichkeiten gibt es in Kindergärten, die auch Schulkinder aufnehmen (circa 532), in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (401) und in der Mittagsbetreuung der Schulen (3.508), sowie in den beiden Zentralen Horten (150) und in Ganztagschulen (250). Mit dem gesamten Angebot von circa 9.514 Plätzen können etwa 60,4 Prozent der Grundschüler versorgt werden.

Platzzahlentwicklung seit 2002

Seit 2002 wurden – bei in etwa konstanten Kinderzahlen – zusätzlich rund 1.600 Plätze in Kinderkrippen, 350 Plätze in Kindertagespflege, 820 Plätze in Kindergärten und knapp 1.500 Kinderhortplätze neu geschaffen. Damit können knapp 4.300 Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit zusätzlich betreut werden. Hinzu kommen Angebote der Mittagsbetreuung, der Ganztagschule oder der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Ausbauziele bis 2013

Nach dem heutigen Planungsstand ist bis 2013 mit folgendem Angebot zu rechnen:

- Kinder unter 3 Jahren in Kinderkrippen plus circa 2.042 auf dann circa 3.905 Plätze (circa 30,4 Prozent), 900 in Kindertagespflege (plus circa 152 Plätze) und weiterhin circa 1.036 Kinder unter 3 Jahren in Kindergärten. Zusammen 5.841 Plätze bzw. Versorgungsquote von circa 45,5 Prozent.
- Bei Kindergärten zeichnet sich ein Plus von etwa 989 Plätzen ab. 14.743 Plätze können circa 97,2 Prozent der Vorschulkinder betreuen.
- Etwa 757 neue Kinderhortplätze (ohne Hortnotprogramm) erhöhen das Platzangebot auf circa 5.430 Plätze (34 Prozent). Bei konstanten anderen Angeboten (in Kindergärten, Offenen Einrichtungen, Mittagsbetreuung) können dann voraussichtlich 10.271 Plätze (circa 65,1 Prozent) angeboten werden.

Gesicherte Investitionen

Trotz der schwierigen Haushaltslage sind die erforderlichen Mittel zum weiteren Ausbau im Entwurf des Mittelfristigen Investitionsplans (MIP) **2012-2015** (Stand 30.08.2011) vorgesehen. Für Investitionen im Bereich der Kindertagesbetreuung (einschließlich Neubauten, Sanierungen und Ersatzneubauten) werden im MIP-Zeitraum bis 2015 als Maßnahmen des Referats für Jugend, Familie und Soziales insgesamt **102,6 Mio.** Euro zur Verfügung stehen.

Davon sollen

- 33,8 Mio. Euro als „Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung (Pauschale)“ für konkrete Neu- und Umbauten eingesetzt werden ,
- 44,5 Mio. Euro sind als Baukostenzuschüsse an freie Träger eingeplant und
- 24,3 Mio. Euro werden in städtische Einzelmaßnahmen investiert.

Mit den Projekten St. Leonhard und Viatissstraße werden zusätzlich zwei weitere Kinderhorte gemeinsam mit Schulneubauten entstehen, die jedoch im MIP dem Geschäftsbereich 3.Bürgermeister Schule zugeordnet sind.

Geplante Investitionen in städtische Baumaßnahmen

Zur Fortschreibung des MIP 2012-2015 wurden die Mittel für weitere 5 Kindertageseinrichtungen beantragt:

- Grimmstraße (Umbau eines Wohnhauses zum Kinderhort mit voraussichtlich 40 Plätzen)
- Zugspitzstraße (Ersatzneubau und Kinderhorterweiterung um 25 Plätze)
- Glogauer Straße (Ersatzneubau und Kinderhorterweiterung um 25 Plätze) und
- Hohenbuckstraße (Kinderhort mit 50 Plätzen)

Anmeldesituation zum Schuljahr 2011/2012

Für das Schuljahr 2011/2012 konnten in städtischen Einrichtungen nur circa 565 frei werdende Kinderhortplätze neu vergeben werden. Etwa 1.080 Anträge auf Kinderhortplätze in städtischen Einrichtungen konnten nicht angenommen werden, hinzu kommen noch Ablehnungen in den Kinderhorten freier Träger, sodass insgesamt in Nürnberg rund 1.300 Anträge (Stand: Frühjahr 2011) abgelehnt werden mussten. Unklar war zum damaligen Zeitpunkt, wie viele dieser Kinder einen Platz in den schulischen Mittagsbetreuungen erhalten und diesen auch annehmen werden.

Die Platzvergabe in städtischen Einrichtungen erfolgt, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind, entsprechend den in der „Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg“ vom 2. August 2007 festgelegten Kriterien. Die Satzung beruht auf den bundes- und landesgesetzlichen Grundlagen des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII), des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) und Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

Ergebnis „Hort-Notprogramm“ (Stand Oktober 2011)

Wichtige Informationen und Hinweise für Eltern, die noch einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen:

Eltern, die ihr Kind im März 2011 für einen Platz in einem städtischen Kinderhort angemeldet und keinen erhalten haben, wurden vom Jugendamt danach angeschrieben und nach dem weiteren Bedarf befragt. Die Eltern, die weiterhin einen Hortplatz benötigten, also keine alternative Betreuungsmöglichkeit finden konnten, wurden anschließend von der jeweiligen Kinderhortleitung zu einem Aufnahmegespräch für einen der zentralen Horte eingeladen (mit Abschluss der Betreuungsvereinbarung = Platzgarantie).

Die zentralen Horte sind

- im Berufsschulgebäude Äußere Bayreuther Straße 61 (Nord-Ost) mit 100 Plätzen
- der Container in der Weiltinger Straße 25 (Röthenbach) mit 50 Plätzen

Bei Fragen zu den zentralen Horten wenden Sie sich bitte an das Jugendamt unter Telefon 09 11 / 2 31-66 91.

Einen weiteren Container (für Kinder aus dem Schulsprengel) mit 50 Plätzen erhält der Kinderhort in der Wandererstraße 170 zum Januar 2012. Bis dahin wurden die Kinder vorübergehend in der Leyher Straße 31-33 betreut.

Auf dem Schulgelände der Grundschule Am Thoner Espan 10 wird zum September 2012 ein Container für 50 Kinderhortplätze aufgestellt.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation sind

- Aufstockung der Platzzahl (meist zeitlich befristet) in einzelnen Kinderhorten der Stadt Nürnberg und der freien Träger. In Kooperation mit der Schule werden weitere Schulräume durch die Kinderhorte genutzt.
- Umwidmung von bisherigen Kindergartenplätzen in Kinderhortplätze beziehungsweise Belegung am Nachmittag
- Erweiterung von bestehenden Kindertageseinrichtungen
- Einrichten von weiteren Mittagsbetreuungsgruppen (bei Bedarf mit längerer Betreuungszeit) durch die Schulverwaltung

Die Umsetzung des Hort-Notprogramms steht unter der Voraussetzung, dass alle

- baurechtlichen,
- zuschussrechtlichen,
- aufsichtsrechtlichen und
- trägerbezogenen

Zustimmungen erfolgen und die Eltern Bereitschaft zu Flexibilität zeigen, indem z.B. das Angebot eines zentralen Hortes angenommen wird.

Insgesamt wurden durch das Hort-Notprogramm zusätzlich noch ca. 400 Plätze geschaffen.